

# **Herdenschutzhund**

**Dr. Julia Stubenbord**  
**Landesbeauftragte für Tierschutz**  
**Große Dienstversammlung**  
**12.04.2018**



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Strategien zum Schutz der Herde

- **Zaun = Grundschutz gegen Beutegreifer**
- Bewachung durch wehrhafte Tiere
  - **Hunde**
  - Esel, Lamas...
- Bewachung durch Menschen
- Vergrämung durch Lärm und Licht



Abb. 41: Elektronetz mit Zaunband, sogenanntem  
«Flatterband»

# Herdenschutzhunde

- **Nutzung:** Schutz von Nutztieren vor Beutegreifern und Dieben
- **Ausgeprägte territoriale Aggression:** Bellen, Drohen, Anrempeln, Stellen, bis ungehemmtem Beißen
- **Territorium:** in Sichtweite und regelmäßig begangene Wege, kurzfristige Aufenthaltsorte mit Halter
- **Selbständig:** geringe Neigung zur Kooperation mit Menschen, nur eine Bezugsperson



# Ursprungsgebiete

- Weideflächen meist abseits von dicht besiedelten Gebieten
- Nicht eingezäunt, eingezäunt (u.a. Almen), evtl. angepflockt
- Teilweise gemeinsame Haltung Herdenschutz- und Hütehund

## Rassen

- Italien: Maremmano
- Frankreich: Pyrenäen-Berghund
- Türkei: Kangal, Karabash...
- Ungarn: Kuvasz

} zu empfehlen



# Ursprungsgebiete



@Schoke



# Gewünschter Charakter in der Herde

## ■ Zuverlässigkeit

- Kein Jagdverhalten
- Herdentreue

## ■ Wachsamkeit

- Territoriale Bindung
- Soziale Bindung mit Herdentieren

## ■ Schutzverhalten

- Alarmbellen und Imponiergehabe bei Abweichungen von Routine

[http://www.gzsdw.de/files/hunde\\_herdenschutz\\_z\\_2016\\_web.pdf](http://www.gzsdw.de/files/hunde_herdenschutz_z_2016_web.pdf)



Abb. 10: Jede neue oder verdächtige Situation im Umfeld wird durch Alarmbellen angezeigt.



<http://www.gzsdw.de/files/HSHEndversionfertig.pdf>

Schutzverhalten



# Gewünschter Charakter

## ■ Hund ↔ Herde

- Starke soziale Bindung an die Herdetiere
- Sehr hohe Verteidigungsbereitschaft bei geringer Angriffsbereitschaft
- Keine Veranlagung zum Treiben/Jagd
- Voraussetzung: Optimale Sozialisierung mit Herdentier

Herden  
treue



# Herdentreue:

- Beschnuppern der Herdentiere
- Kein Blickkontakt, nicht fixieren
- Freundliches Annähern
- Vor den Herdentieren auf den Rücken legen
- Folgen der Herde
- Herumbummeln in der Herde
- Bei Annähern etwas Fremden Zurückweichen in Herde
- Nach Stresssituationen Entspannen in Herde



# Gewünschter Charakter



## ■ Hund ↔ Hundehalter

- Eigenmotiviertes Handeln mit geringer Bereitschaft zur Kooperation mit Menschen
- Selbstbewusstsein
- Keine Aggression, freundliches Verhalten
- Voraussetzung: Konsequenter, sachkundiger Hundehalter

## ■ Hund ↔ Fremde Personen

- Neutrales Verhalten (keine Furcht, keine Aggression)
- Voraussetzung: Geringere Sozialisierung mit fremden Menschen



# Gewünschter Charakter

## Daraus folgt...

- Sachkunde für das Halten von Herdenschutzhunden zwingend notwendig
- Grundlagen werden mit der Sozialisierung gelegt
- Elterntiere schon als Herdenschutzhunde im Einsatz
  
- **Aber...**
- Fehlen großer Beutetiere und Intensivierung Ackerbau  
→ Wenig bis keine Sachkunde vorhanden
- In BW auch Hunde aus nicht „qualifizierten“ Zuchten im Einsatz



# Voraussetzungen Aufzucht

- Haltung von Muttertier mit Welpen in Herde
- Soziale Bindung mit Herdentieren
  - Verwendung gemeinsamer Schlafplätze und Tränken...  
→ Grundstein zur Herdentreue
- Entwicklung Vertrauensverhältnis zu Hundehalter
  - Duldung Anfassen durch Hundehalter
  - Gewöhnung an Transport, Tierarzt, Fahrradfahrer, Reiter...

**Problem:** Ausschluss aggressiver Welpen zur Ausbildung





# Junghund

## Junghund in kleiner Schafgruppe

- Beobachten des Hundes durch Hundehalter, evtl. Korrektur
  - Starkes Spielverhalten?
    - mit Lämmern bis zur Erschöpfung
  - Übergriffe auf Schafe?
    - Bespringen, Beißen, Beknabbern, Wolle ausreißen...
- Erlernen Zaun = Grenze
- Junghund mit älterem Hund („Lehrer“) in größere Herde





[http://www.gzsdw.de/files/hunde\\_herdenschutz\\_2016\\_web.pdf](http://www.gzsdw.de/files/hunde_herdenschutz_2016_web.pdf)

Abb. 19: Welpe und Schafe nutzen die gleiche Tränke.



[http://www.gzsdw.de/files/hunde\\_herdenschutz\\_2016\\_web.pdf](http://www.gzsdw.de/files/hunde_herdenschutz_2016_web.pdf)

Abb. 17: Die Türschwelle ist die Grenze.



[http://www.gzsdw.de/files/hunde\\_herdenschutz\\_2016\\_web.pdf](http://www.gzsdw.de/files/hunde_herdenschutz_2016_web.pdf)

[http://www.gzsdw.de/files/hunde\\_herdenschutz\\_2016\\_web.pdf](http://www.gzsdw.de/files/hunde_herdenschutz_2016_web.pdf)



Abb. 28: Erwachsene Hunde, die immer wieder Schafe beißen, sind nicht mehr als Schutzhunde einzusetzen.

# Adulter Hund

- Ab 1,5-2 Jahren Beginn wirkungsvoller Schutz
- Anzahl wird durch Herdengröße und Anzahl Beutegreifer bestimmt
  - 500 Schafe → 2-3 Hunde
  - > 1000 Schafe → 3-4 Hunde
  - Eher Herde teilen, als Anzahl Hund erhöhen, keine Einzelhaltung
- Gemeinsames Halten von Hunden und Herdentieren sowohl auf der Weide als auch im Stall
  - Verwendung gemeinsamer Tränke
- Haltung Herdenschutzhunde ohne Kontakt zu Hütehunden (?)
  - Arbeiten mit der Herde (Umtreiben, Scheren)
    - Entnehmen der Herdenschutzhunde aus der Herde



# Wolfsbundesländer ↔ BW

## Wolfsbundesländer

- Vorrangig Koppelschafhaltung
  - Fest installierte Zäune
  - Feste Unterstände (für Herdentiere und Hunde)
- Flachland

## BW

- Vorrangig Wanderschaf- und Hütehaltung
  - Mobile Einzäunung
    - Verwendung leichter und flexibler Zäune
- Viele Steilhanglagen, verbuschte Flächen
  - Teilweise Netze zu schwer/unhandlich zur Anbringung an Steilhängen
  - Spannungsverlust durch eingewachsene Zäune
  - Bodenschluss mit Netzen schwierig zu erreichen
  - Schutzhütte/Liegefläche arbeitstechnisch nicht umsetzbar
- Kleinstrukturierte Flächen



# Projekt „Herdenschutz in der Praxis“

- Kooperation zwischen LSV und NABU, MLR finanziert
- Ziel
  - Test von Zäunen, Elektronetzen und Gebrauch von Herdenschutzhunden in BW
  - Erkenntnisgewinn
- Projektdauer: 2 Jahre, 2015-2017
- 3 Testbetriebe mit Herdenschutzhunden
  - 2 Schäferereien
  - 1 Milchziegenbetrieb
- Auszug der Ergebnisse
  - Einsatz von Herdenschutzhunden eine große Herausforderung
  - Gewöhnungsphase Herde an HSH wird bis zu 5 Jahre geschätzt
    - Evtl. Zukauf von „erfahrenen“ Schafen
  - Lärmbelästigung durch Bellen...





# Rechtliche Fragen

- Umgang mit ungeeigneten Welpen bzw. Junghunden
  
- Schutzhütte und Liegefläche: (TierSchHuV § 4)
  - Ausarbeitung Dr. Maisack: beides erforderlich; keine Ausnahme möglich, da Haltung im Freien
  - BMEL (AMK/AGT): Schutzhütte nicht erforderlich da Tätigkeit, unbenommen dem Vollzug der Länder
  - Fachliche Meinung: Liegeplatz und auch Witterungsschutz nach TierSchNutzV reicht für HSH aus
  
- Stromführende Zäune: (TierSchHuV § 6)
  - Dr. Maisack: problematisch wenn Hund Litze mit Pfoten erreicht, und Bewegungsspielraum in einem Zwinger entspricht
  - BMEL: nur für Zwinger ieS (Erreichen der Litze mit Pfoten), ggf. bei kleinen Pferchen auf § 3 Nr. 11 TierSchG zu prüfen



# Rechtliche Fragen

- Unterbringung des Hundes außerhalb der Herde bei Umtrieb:
  - Dauer zu beschränken
  - Lösungsvorschlag LSV: Unterbringung im eingezäunten Hänger ≠ gesetzl. Anforderung der Schutzhütte
- Unterbringung der Hunde im Stall:
  - $\frac{1}{8}$  Bodenfläche = Fläche für Fensteröffnungen (TierSchHuV § 5)



# Anforderungen

1. Dem Herdenschutzhund ist ein witterungsgeschützter und wärmegeämmter Liegeplatz/Unterstand während der Haltung im Freien zur Verfügung zu stellen. Der Aufenthalt im Hänger ist zeitlich zu beschränken.
2. Der Herdenschutzhund muss aus einer Zucht stammen, in der er bereits über mehrere Generationen/Elterntiere im Herdenschutz etabliert ist.
3. Der Halter des Herdenschutzhundes muss über einen Nachweis der Sachkunde im Halten und Training von Herdenschutzhund verfügen.



# Andere Länder

## Brandenburg:

- Empfehlungen (Ministerium) zu Zucht, Haltung und Umgang mit Herdenschutzhunden (Prüfungsordnung AG HSH e.V.)

## Schweiz:

- „Agridea“ beratende Fachstelle für HSH, staatliche geregelte Zuchtprogramme und Ausbildung
- Änderungen gesetzl. Grundlage: Ausnahme für Schutzhüttengebot



# Informationsquellen

- Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf: <https://www.dbb-wolf.de/>
- Arbeitsgemeinschaft Herdenschutzhund: <https://www.ag-herdenschutzhunde.de/>
- Gesellschaft zum Schutz der Wölfe: <http://www.gzsdw.de/>
- Projektabschlussbericht: <http://www.kargl-pc.de/lsv/download/170921130130.PDF>
- Schweizer Agridea: <http://www.agridea.ch/de/fachbereiche/herdenschutz>
- Wolfsmanagementpläne: bspw. Brandenburg ([http://www.lugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/wmp\\_2013\\_2017.pdf](http://www.lugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/wmp_2013_2017.pdf)), Niedersachsen (<https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/natur/pdf/Wolfsmanagementplan.pdf>) ...
- Handlungsleitfaden für das Auftauchen einzelner Wölfe: [https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mlr/intern/dateien/publikationen/Rueckkehr\\_des\\_Wolfes.pdf](https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mlr/intern/dateien/publikationen/Rueckkehr_des_Wolfes.pdf)

...

